

Windows-Probleme lösen

Mehr Stabilität, Sicherheit und Leistung für Ihren PC

Unterwegs sicher surfen mit Laptop und Co. **3**

Schützen Sie Ihre sensiblen Daten vor dem Zugriff neugieriger Nachbarn mit dem Netzwerktyp „Öffentlich“.

Schluss mit der Werbung in Windows 10 **4**

Sperren Sie in den Einstellungen von Windows 10 die nervigen Microsoft-Werbbeeinstellungen ein für alle Mal.

Kiosk-Modus: Ein Windows wie am ersten Tag **5**

Richten Sie sich mit einem speziellen Benutzerkonto ein „unkaputtbares“ Windows ein, das immer läuft.

Nie wieder nervige Werbevideos im Browser **7**

Stoppen Sie alle automatisch eingespielten Werbevideos in Ihrem Browser für mehr Surfgeschwindigkeit im Internet.

Microsoft, ist das dein Ernst?

Lieber Windows-Anwender,

ich kann es kaum glauben, aber Microsoft nutzt das aktuelle Windows 10 immer häufiger für Werbung in eigener Sache. Begonnen hat alles mit nervigen Pop-Ups in der Taskleiste mit Infos wie „Edge ist 15 % sicherer als Chrome“ oder ähnliche Meldungen.

Und seit ich das Redstone-Update im April 2017 installiert habe, wird auch im Windows-Explorer Werbung eingeblendet. Meist mit der recht nervigen Aufforderung, dass ich mich doch bitte über Microsofts Cloud-Dienst OneDrive informieren sollte.

Gut, diese Meldungen lassen sich einfach für immer deaktivieren. Dafür habe ich Ihnen Tipps auf Seite 3 zusammengestellt. Doch die neueste Werbevariante empfinde ich als unverschämte! Was kommt als Nächstes? Mein PC schaltet sich von alleine an und spielt automatisch Werbeclips ab?

Und nicht nur mir geht es so: Viele von Ihnen haben mich angeschrieben. Deshalb habe ich Microsoft kontaktiert und sofortigen Unterlass dieser Werbung gefordert. Ich bin schon gespannt auf die Antwort.



Viele Grüße,
Ihr



Windows-Experte

Windows-Fakt des Monats:

Die meist genutzten Browser für Windows: 1. Google Chrome (58,53 %), 2. Internet Explorer (19,17 %), 3.

Firefox (11,68 %).

Geeignet für:



Windows 7 Windows 10/8.1

Tuning für Windows 8.1 und 10

Alles neu macht der Mai: Mit diesen 2 Funktionen auch für Ihren PC



Problem

Ihr Windows ist langsam und träge, der Startvorgang dauert eine gefühlte Ewigkeit, die Verarbeitungsgeschwindigkeit war früher viel schneller und am Ende dauert auch das Herunterfahren eine Weile. Eine komplette Neuinstallation ist eine Radikallösung, die erheblichen Zeitaufwand und das Risiko von Datenverlust birgt.



Ursache

Windows muss viel aushalten und wird im Laufe der Zeit immer langsamer und instabil. Fehlerhafte Software-Installationen, eine aufgeblähte Registrierungsdatenbank, Treiberleichen und Datenmüll verschlechtern die Leistungsfähigkeit.



Lösung

Sie können Ihr Windows auch ohne komplette Neuinstallation auffrischen. Denn Microsoft hat in Windows 10 und Windows 8.1 zwei gut versteckte Funktionen eingebaut, mit denen Sie Ihr Windows in den Neuzustand zurückversetzen.

Zwei Optionen für Ihre Auffrischungsaktion

Die beiden Optionen sind:

Option 1: Auffrischen (PC Refresh): Bei diesem Vorgang ersetzt Windows die Systemdateien durch die Original-Windows-Dateien.

Vorteil: Alle Daten bleiben erhalten, Sie müssen im Anschluss nur Ihre Programme neu installieren.

Nachteil: Probleme, die nicht durch Windows verursacht werden, löst diese Methode nicht.

Option 2: Wiederherstellung (PC Reset): Bei dieser Option wird Ihr Computer komplett zurückgesetzt, quasi auf die Werkseinstellungen.

Vorteil: Wie nach einer Neuinstallation steht Ihnen ein sauberes und schnelles Windows zur Verfügung.

Nachteil: Neben den Programmen werden auch alle Daten gelöscht.

Meine Empfehlung: Wenn Ihr Windows nicht mehr stabil läuft, probieren Sie zuerst die erste Option aus und frischen Sie Ihren PC auf. Sollte Ihr Windows anschließend immer noch nicht einwandfrei laufen, führen Sie Option 2 aus und setzen Ihr Windows komplett auf den Neuzustand zurück. Bitte denken Sie dabei unbedingt an die Datensicherung.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ►

► Fortsetzung von Seite 1

Option 1: So führen Sie den PC-Refresh durch


Schritt 1: Vorbereitung

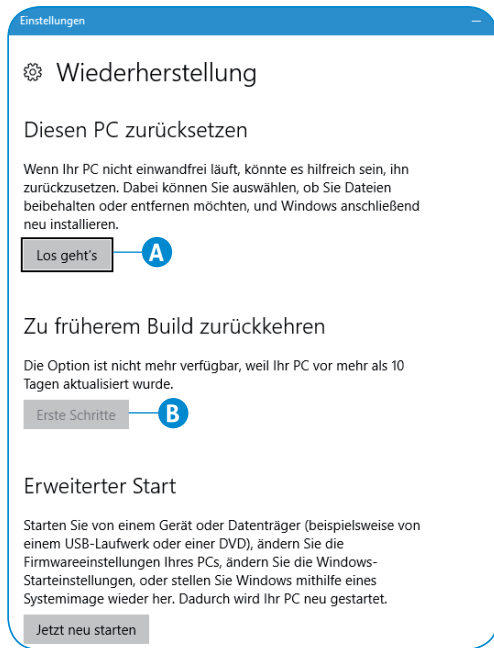
Bevor Sie mit dem PC-Refresh beginnen, legen Sie Ihre Windows-Installations-CD oder -DVD bereit. Windows stellt bei diesem Vorgang die Original-Systemdateien wieder her. Deshalb werden Sie beim Reparaturvorgang möglicherweise aufgefordert, Ihr Windows-Installationsmedium einzulegen.

Im Anschluss an die Auffrischungsaktion müssen Sie Ihre Programme wieder neu installieren. Halten Sie deshalb auch Ihre Original-DVDs oder Datenträger mit Office und allen anderen Programmen bereit, die Sie benötigen.

Schritt 2: Durchführung nach Betriebssystemen

Bei **Windows 10** gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf  **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Update und Sicherheit** und klicken Sie im linken Fensterteil auf **Wiederherstellung**.
3. Wählen Sie unter **Diesen PC zurücksetzen** die Option **Los geht's** **A**.
4. Klicken Sie im nächsten Fenster auf den Bereich **Eigene Dateien beibehalten**. Ihre Programme und Einstellungen werden dadurch zwar entfernt, Ihre Dateien bleiben aber erhalten.



*Haben Sie nach einem Update Probleme mit der neuen Windows-Version, können Sie innerhalb von zehn Tagen mit dem Button **Erste Schritte** die alte Version wiederherstellen **B**.*

Bei **Windows 8.1** gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit rechts auf **Start** und öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
2. Stellen Sie oben rechts die **Ansicht** auf **Große Symbole** um und öffnen Sie die **Wiederherstellung**.
3. Klicken Sie unten auf den Link **Bei Problemen mit Ihrem PC können Sie ihn in den PC-Einstellungen auffrischen**.
4. Klicken Sie unter **PC ohne Auswirkungen auf die Daten auffrischen** auf die Schaltfläche **Los geht's**.

Windows beginnt nun mit der Wiederherstellung der Originaldateien. Legen Sie nach Aufforderung das Windows-Installationsmedium ein. Nach einem Neustart ist Ihr Windows komplett aufgefrischt. Installieren Sie nun die fehlenden Programme neu.

Extra-Tipp

Wenn Sie das Installationsmedium verlegt haben, können Sie mit dem MediaCreation Tool, eine ISO-Datei von Windows auf Ihrer Festplatte erstellen. Das Datenträgerabbild aus der ISO-Datei brennen Sie dann auf eine DVD und haben so im Notfall ein bootfähiges Medium Ihrer Windows-Version zur Hand.

Das MediaCreation Tool können Sie aus der Tooldatenbank unter www.windows-probleme.com herunterladen.

Option 2: So nutzen Sie die Wiederherstellungsfunktion

Um Ihr Windows komplett in den Neuzustand zurückzusetzen, gehen Sie vor wie folgt vor:

Schritt 1: Vorbereitung

Ich empfehle Ihnen, vor dieser Aktion alle Daten zu sichern. Kopieren Sie dazu alle Daten auf ein Sicherungsmedium, z. B. eine externe Festplatte.

Schritt 2: Durchführung nach Betriebssystemen

Bei **Windows 10** gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 aus der vorherigen Anleitung durch.
2. Klicken Sie im Fenster, das dann erscheint, auf den Bereich **Alles entfernen** **C**.



*Bild1: Mit einem Mausklick auf **Alles entfernen** wird Windows in den Neuzustand zurückversetzt.*

Hinweis: Sollte in Ihrem Windows 10 die Option **Diesen PC zurücksetzen** nicht erscheinen, klicken Sie im Abschnitt **Erweiterter Start** auf **Jetzt neu starten**. Wählen Sie die **Problembehandlung** und klicken anschließend auf **Diesen PC zurücksetzen**. Sie können jetzt zwischen **Eigene Dateien beibehalten** oder **Alles entfernen** wählen.

Bei **Windows 8.1** gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 2 aus.
2. Klicken Sie unter **Alles entfernen und Windows neu installieren** auf die Schaltfläche **Los geht's**.

✓ Mit diesen zwei Optionen wird Ihr Windows schnell wie am ersten Tag und Sie ersparen sich die komplette Neuinstallation.

Tuning für Windows 10

Holen Sie sich die parallele Ordneransicht im linken und rechten Fenster des Windows-Explorers zurück

Problem

Eine nützliche Funktion des Windows-Explorers wurde in Windows 10 deaktiviert. Wenn Sie im rechten Fenster des Explorers früher einen Ordner öffneten, wurde im Navigationsbereich in der linken Fensterhälfte automatisch der entsprechende Ordner im Verzeichnisstamm angezeigt. Bei Windows 10 ändert sich im linken Fenster gar nichts; die Ordnerstruktur wird nicht automatisch angepasst.

Ursache

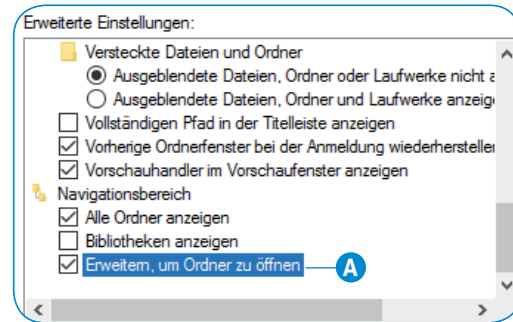
Microsoft hat offensichtlich beschlossen, dass dieser Funktion nicht relevant ist, und sie bei der Entwicklung von Windows 10 abgeschafft. Zum Ärger aller Windows-Anwender, die diese Funktion aus allen anderen Versionen gewohnt waren und sie gerne genutzt haben.

Lösung

Holen Sie diese praktische Funktion wieder zurück. So gehen Sie vor:

1. Drücken Sie **Windows+E** und öffnen Sie damit den Windows Explorer.

2. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Optionen** und auf **Ordner- und Suchoptionen ändern**.
3. Wechseln Sie auf das Register **Ansicht** und markieren im Abschnitt **Navigationsbereich** die Option **Erweitern, um Ordner zu öffnen** **A**.



Mit dieser Einstellung passt sich beim Öffnen eines Ordners das linke Navigationsfenster wieder automatisch an das rechte Fenster an.

- ✓ Mit diesen drei Schritten holen Sie sich die altbewährte Ordneransicht zurück.

Sicherheit für alle Versionen

Mehr Sicherheit ohne gefährliche Freigaben auf Tablets oder Notebooks

Problem

In einem Heimnetzwerk ist es eine tolle Sache, wenn Sie über WLAN beispielsweise mühelos und ohne Umwege auf die Daten Ihres Laptops zugreifen können. Sobald Sie mit Ihrem mobilen Gerät aber ein öffentliches WLAN nutzen, wollen Sie sicher nicht, dass die freigegebenen Ordner für jedermann sichtbar angezeigt werden. Neugierige WLAN-Mitbenutzer oder Kriminelle können Ihre sensiblen Daten einsehen oder gar stehlen.

Ursache

Standardmäßig ist Windows auf mobilen Geräten nicht ausreichend geschützt, insbesondere wenn Sie den Zugriff auf Ihr mobiles Gerät im Heimnetzwerk freigeben haben.

Lösung

Wenn Sie Ihr Tablet oder Notebook außer Haus nutzen wollen, empfehle ich eine besondere Schutzfunktion in Windows: Stellen Sie die Sicherheitsstufe Ihrer Verbindung in Windows auf **Öffentliches Netzwerk** ein. Damit weiß Ihr Gerät, dass Sie sich nicht in Ihrem sicheren Zuhause befinden, und Windows schränkt sämtliche Zugriffsfunktionen ein. Dadurch ist Ihr Gerät nicht mehr so angreifbar. Sie passen die Sicherheitsstufe folgendermaßen an:

Windows 10:


1. Klicken Sie mit links auf das Netzwerksymbol  in der Taskleiste und dann auf das Netzwerk, mit dem Sie verbunden sind.

2. In den **Netzwerk- und Internet**einstellungen öffnen Sie links das Register **Status**.
3. Klicken Sie auf **Verbindungseigenschaften ändern** und deaktivieren Sie die Option **Dieser PC soll gefunden werden**.

Windows 8.1:

1. Drücken Sie **Windows+I** und klicken Sie in der Seitenleiste auf **PC-Einstellungen ändern**.
2. Klicken Sie auf **Netzwerk** und dann auf die Netzwerkverbindung, mit der Sie gerade verbunden sind.
3. In den Details zur Verbindung setzen Sie den Schalter bei **Geräte und Inhalte suchen** auf **Aus**.

Windows 7:

1. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter** mit einem Rechtsklick auf das Symbol  in der Taskleiste.
2. Klicken Sie unterhalb der Gesamtübersicht in **Aktive Netzwerke anzeigen** auf das vorhandene Netzwerk.
3. Wird hier das Heimnetzwerk angezeigt, sollten Sie den Netzwerktyp ändern. Klicken Sie dazu auf den Link **Heimnetzwerk** und wählen Sie aus der Liste die Option **Öffentliches Netzwerk** aus.

- ✓ Wenn Ihr Computer für andere Geräte erst gar nicht sichtbar ist, sind Ihre Daten sicher, wenn Sie unterwegs sind.

Troubleshooting für Windows 10

Geheimer Aus-Schalter: Machen Sie Schluss mit der nervigen Werbung



Problem

Sie arbeiten konzentriert mit dem Windows-Explorer, surfen mit dem Browser Edge oder wollen den Sperrbildschirm abschalten und plötzlich wird ungefragt Werbung eingeblendet. Sie müssen diese Werbefenster einzeln schließen, und das gleich mehrmals am Tag. Das nervt und Sie würden die Werbung gerne sofort und dauerhaft abstellen.



Ursache

Microsoft will neue Produkte besser vermarkten. Deshalb werden auch eigene Apps wie der Windows-Explorer dazu verwendet, gezielt Werbung zu platzieren. Diese Funktion ist in den Standardeinstellungen verankert und wird aktiviert, wenn Sie das System das erste Mal in Betrieb nehmen.




Lösung

Ich habe die versteckten Schalter gefunden, mit denen Sie die Werbung ein für alle Mal abstellen können.

Aus-Schalter für Werbung im Startmenü:


Im Startmenü von Windows blendet Microsoft in unregelmäßigen Abständen Werbung für Apps aus dem Windows Store ein. Wollen Sie diese Funktion abstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf  **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die **Personalisierung** und klicken Sie auf das linke Register **Start**.
3. Im folgenden Fenster **Start** deaktivieren Sie die Option **Gelegentliche Vorschläge im Menü Startmenü anzeigen**.

Aus-Schalter für Werbung im Sperrbildschirm

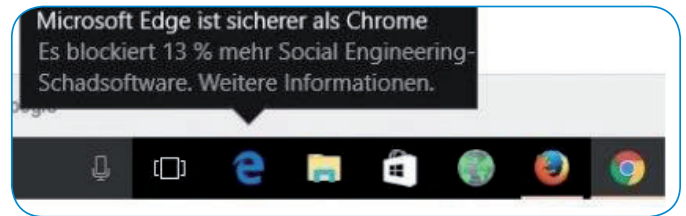
Der Sperrbildschirm erscheint, wenn Sie sich von Windows abmelden, oder wird automatisch aktiviert, wenn Sie eine voreingestellte Zeit lang keine Tätigkeiten am Computer ausführen. Ich habe hier beispielsweise Werbung zum Kauf des neu erschienenen Spiels Rise of the Tomb Raider erhalten.

Wollen Sie solche Werbung abstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf  **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die **Personalisierung** und klicken Sie auf das linke Register **Sperrbildschirm**.
3. Im folgenden Fenster **Start** deaktivieren Sie die Option **Unterhaltung, Tipps und mehr von Windows und Cortana auf dem Sperrbildschirm anzeigen**.


Aus-Schalter für Werbung in Windows und in Browsern

Microsoft macht auch an anderen Stellen Werbung, beispielsweise, wenn Sie den Browser Chrome verwenden.



Das ist frech: Beim Surfen mit dem Google-Browser Chrome blendet Windows diese Werbung ein.


Deaktivieren Sie die Werbeeinblendungen wie folgt:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf  **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie das linke Register **System** und klicken Sie dann auf **Benachrichtigung und Aktionen**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Bei Nutzung von Windows Tipps, Tricks und Vorschläge erhalten**.

Aus-Schalter für Werbespionage

Wissen Sie eigentlich, dass Microsoft Ihnen heimlich eine sogenannte Werbungs-ID zugewiesen hat? Bei der Werbungs-ID handelt es sich um eine eindeutige Identitätsnummer, die Microsoft Ihrem Computer zuweist. Mit dieser Spionagenummer kann Microsoft Ihre Aktivitäten im Windows Store protokollieren. So sammelt Microsoft Informationen, um Ihnen zielgerichtete Werbung einzublenden.

Natürlich wird ist die automatische Zuweisung der Werbungs-ID standardmäßig aktiviert. Sie sollten diese Funktion aber wie folgt dauerhaft abschalten.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf  **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie das linke Register **Datenschutz** und klicken Sie dann auf **Allgemein**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Apps die Verwendung der Werbungs-ID für App-übergreifende Erlebnisse erlauben (bei Deaktivierung wird Ihre ID zurückgesetzt)**.

Extra-Tipp

Deaktivieren Sie auch die über Microsoft gesteuerte Browser-Werbung (Fachbegriff: In-Browser Ad-Tracking) Öffnen Sie dazu die Webseite <https://choice.microsoft.com/de-de/opt-out> und deaktivieren Sie am rechten Rand die Werbeoptionen **Personalisierte Werbung in diesem Browser** und **Beim Verwenden meines Microsoft-Kontos immer personalisierte Werbung anzeigen**.



In wenigen Minuten ist Ihr Windows frei von Werbung. Damit arbeiten Sie wieder ungestört und ohne nervige Werbung.

Sicherheit für alle Versionen

Richten Sie sich ein „unkaputtbares“ Windows mit einem speziellen Benutzerkonto ein

Problem

„Hätte ich das doch lieber mal bleiben lassen!“ Wenn Ihr Computer nach einer heiklen Software-Installation nicht mehr sauber läuft oder Sie Ihr verliehenes Gerät total verändert und zugemüllt zurückbekommen, wünschen Sie sich nichts mehr, als alle Änderungen oder Installationen ungeschehen machen zu können.

Ursache

Windows speichert alle Einstellungen und Änderungen sofort im System und in der Registrierungsdatenbank. Das gilt auch für Änderungen, die Sie gar nicht wollen oder durchgeführt haben.

Lösung

Nutzen Sie den sogenannten „Kiosk-Modus“. Im Kiosk-Modus werden alle Änderungen beim Beenden von Windows zurückgesetzt. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein spezielles Benutzerkonto. Sobald Sie sich abmelden, werden alle Installationen und Einstellungen verworfen, so als hätte niemand Ihren Computer genutzt. Richten Sie je nach Version das „unkaputtbare“ Windows wie folgt ein:

Windows 10:

1. Klicken Sie auf **Start** und auf **Einstellungen**.
2. Öffnen Sie die **Konten** und klicken Sie auf **Familie und weitere Benutzer**.
3. Klicken Sie auf **Diesem PC eine andere Person hinzufügen** und klicken Sie im neuen Fenster auf **Ich kenne die Anmeldeinformationen für diese Person nicht**.
4. Wählen Sie **Benutzer ohne Microsoft-Konto hinzufügen**.
5. Geben Sie im Feld **Neuer Kontoname** eine Bezeichnung für das neue Benutzerkonto ein und markieren Sie den Typ **Standardbenutzer**.
6. Klicken Sie abschließend auf **Konto erstellen**.

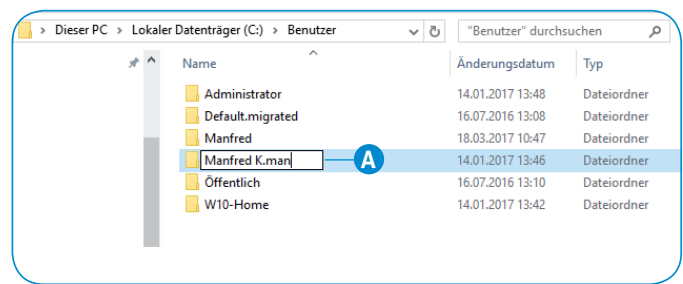
Windows 8.1:

1. Drücken Sie **Windows+I** und öffnen Sie im Kachelmenü die **Einstellungen** und **PC-Einstellungen ändern**.
2. Klicken Sie oben links auf **Konten** und **Weitere Konten**.
3. Klicken Sie auf **Konto hinzufügen**.
4. Markieren Sie die Option **Ohne Microsoft-Konto anmelden (nicht empfohlen)** und wählen Sie im nächsten Schritt **Lokales Konto**.
5. Geben Sie einen Benutzernamen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie abschließend auf **Konto erstellen**.

Anschließend aktivieren Sie in Windows 10/8.1 den Kiosk-Modus wie folgt:

1. Drücken Sie **Windows+U**, wählen Sie **Anderer Benutzer** und melden sich mit dem soeben angelegten Benutzerkonto an.

2. Klicken Sie oben rechts (Windows 8.1) bzw. oben links (Windows 10) auf den Kontonamen und anschließend auf **Abmelden**.
3. Melden Sie sich nochmals mit Ihrem normalen Benutzerkonto an.
4. Drücken Sie **Windows+R** und geben Sie **\Users** in die Öffnen-Zeile ein. Klicken Sie auf **OK**.
5. In der Liste der Benutzerkonten klicken Sie das neu angelegte Benutzerkonto mit der rechten Maustaste an und wählen **Umbenennen**.
6. Fügen Sie am Ende des Benutzerkontos **.man** hinzu, drücken Sie **↩** und schließen Sie den Windows-Explorer.



Bestätigen Sie bei einer möglichen Rückfrage das Umbenennen des Kontos als Administrator.

Windows 7:

1. Klicken Sie auf **Start** und öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
2. Öffnen Sie die **Benutzerkonten**, klicken Sie auf **Anderes Konto verwalten** und dann auf **Neues Konto erstellen**.
3. Geben Sie ins Feld **Neuer Kontoname** eine Bezeichnung für das neue Benutzerkonto ein und markieren Sie den Typ **Standardbenutzer**.
4. Klicken Sie abschließend auf **Konto erstellen**.

Anschließend aktivieren Sie den Kiosk-Modus in Windows 7 wie folgt:

1. Drücken Sie **Windows+U** und klicken Sie auf **Benutzer wechseln**.
2. Melden Sie sich mit dem soeben angelegten Benutzerkonto an.
3. Klicken Sie auf **Start** und melden sich mit einem Klick auf **Abmelden** erneut ab.
4. Führen Sie die Schritte 4 bis 6 aus der vorigen Anleitung durch.

✓ Probieren Sie das neue Benutzerkonto gleich einmal aus. Melden Sie sich mit dem neuen Benutzerkonto an und ändern Sie die Einstellungen, beispielsweise indem Sie ein neues Desktop-Symbol anlegen. Melden Sie sich ab und sofort wieder an. Alle Änderungen wurden zurückgesetzt.



Manfred Kratzl, Ihr Windows-Experte & Chefredakteur

Nutzen Sie meinen Leserservice

Sie haben eine individuelle Frage zu Ihrem Windows oder ein Windows-Problem, das sich partout nicht lösen lässt? Ich helfe Ihnen im Computerwissen Club gerne persönlich weiter! Melden Sie sich dazu einfach unter <https://club.computerwissen.de> an. Eine Auswahl an interessanten Leserfragen stelle ich Ihnen außerdem immer an dieser Stelle vor. Ich freue mich sehr auf Ihre Fragen und Anregungen!

Sicherheit

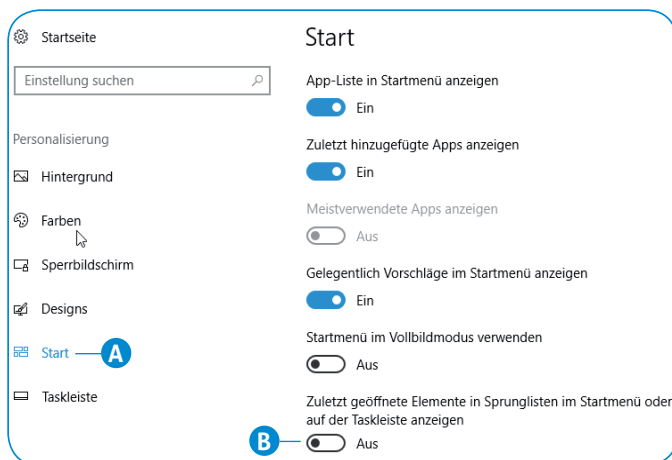
„Wie kann ich die zuletzt verwendeten Dokumente in der Taskleiste ausblenden?“

Frage: „Wenn ich in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf ein geöffnetes Programm klicke, erhalte ich unter **Zuletzt verwendet** eine Übersicht aller zuletzt bearbeiteten Dateien. In Word werden beispielsweise alle Word-Dokumente aufgelistet, die ich zuletzt geöffnet hatte. Das will ich aber nicht. Wie kann ich die Auflistung der zuletzt verwendeten Dokumente abstellen?“, fragte Gudrun P.

Antwort: Die Funktion, dank der die zuletzt geöffneten Dateien in Windows angezeigt werden, bezeichnet man als „Sprungliste“. Die Sprungliste können Sie jederzeit mit einem Rechtsklick auf das geöffnete Programm in der Taskleiste anzeigen. Bei Windows 7 finden Sie die Sprungliste auch im Startmenü unter **Zuletzt verwendet**. Ebenso sehen Sie die Sprungliste im Startmenü der jeweiligen Programme.

Deaktivieren Sie die Sprunglisten wie folgt:

In Windows 10 klicken Sie auf **Start** und öffnen die Einstellungen. Öffnen Sie die **Personalisierung** und klicken Sie links auf das Register **Start** **A**. Deaktivieren Sie die Option **Zuletzt geöffnete Elemente in Sprunglisten im Startmenü oder auf der Taskleiste anzeigen** **B**.



Schalten Sie die Sprunglisten nach Bedarf ein oder aus.

In Windows 8.1 klicken Sie mit rechts auf **Start**, öffnen die **Systemsteuerung** und klicken auf **Taskleiste und Navigation**. Im

Register **Sprunglisten** deaktivieren Sie im Abschnitt **Datenschutz** die Option **Zuletzt geöffnete Elemente in Sprunglisten speichern und anzeigen**.

In Windows 7 klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und **Taskleiste und Startmenü**.

Im Register **Startmenü** deaktivieren Sie im Abschnitt **Datenschutz** die Option **Liste zuletzt geöffneten Dateien speichern und anzeigen**.

Troubleshooting

„Ich kann den Geräte-Manager in Windows nicht mehr öffnen. Wie behebe ich dieses Problem?“

Frage: „Ich kann den Geräte-Manager aus der Systemsteuerung nicht mehr öffnen. Sobald ich ihn starte, erhalte ich folgende Fehlermeldung:“

Die Datei „C:\WINDOWS\system32\devmgmt.msc“ kann nicht geöffnet werden.

Möglicherweise ist die Datei nicht vorhanden, die MMC-Konsole beschädigt oder mit einer späteren Version von MMC erstellt. Es kann auch sein, dass Sie nicht über ausreichende Zugriffsrechte auf die Datei verfügen.

Die gleiche Fehlermeldung wird ausgegeben, wenn ich in der **Systemsteuerung** unter **Verwaltung** die **Computerverwaltung** öffne. Wie kann ich diesen Fehler beheben?, fragte Martin F.

Antwort: Dieser Fehler wird durch eine oder mehrere fehlende bzw. defekte DLL-Dateien verursacht. Es handelt sich dabei um die Dateien:

- „Msxml.dll“,
- „Msxml2.dll“,
- „Msxml3.dll“.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um dieses Problem zu lösen:

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung. Drücken Sie dazu in allen Windows-Versionen die Tastenkombination **Windows+R** und geben Sie **cmd** in die Öffnen-Zeile ein.
2. Geben Sie in der Eingabeaufforderung **cd %windir%\system32** ein und drücken Sie anschließend **↵**.
3. Geben Sie die folgenden Befehle ein und drücken Sie nach jedem Befehl **↵**:
regsvr32 msxml.dll,
regsvr32 msxml2.dll,
regsvr32 msxml3.dll.
4. Geben Sie **exit** ein und drücken Sie **↵**, um das Fenster der Eingabeaufforderung zu schließen.
5. Starten Sie den Computer neu. Sie können jetzt wieder den Geräte-Manager und die Computerverwaltung öffnen.

Sicherheit

„Wie stoppe ich die nervigen Werbevideos in meinem Browser?“

Frage: „Ich habe das Gefühl, dass in meinem Browser immer mehr Werbung in Form von Werbevideos angezeigt wird. Zuerst liefen die Videos nur dann, wenn ich mit der Maus über die Videoanzeige fuhr. Jetzt aber starten die Videos automatisch mit Aufruf der Webseite. Das nervt und stört mich bei der Arbeit, wenn ich beispielsweise Online-Überweisungen vornehme. Wie kann ich die nervigen Werbevideos in meinem Browser blockieren?“, fragte Herbert C.

Antwort: Videoeinblendungen nerven nicht nur, sie verlangsamen durch den umfangreichen und konstanten Datenstrom auch die Internetgeschwindigkeit, was letztlich Ihre Zeit kostet. Außerdem können Flash-Videos auch ein Sicherheitsrisiko darstellen, denn Cyberkriminelle verstecken Schadcode dahinter, der beim Abspielen auf Ihren PC übertragen wird. Doch Sie können diesen Automatismus abstellen.

Google Chrome:

1. In die Adressleiste von Google Chrome geben Sie den Befehl **chrome://plugins/** ein.
2. Scrollen Sie nach unten, bis zum Punkt **Plug-ins**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Adobe Flash Player**.

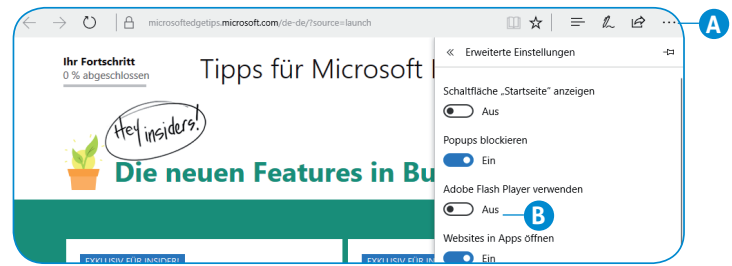
Firefox:

1. In die Adressleiste von Firefox geben Sie den Befehl **about:config** ein.
2. Bestätigen Sie die Warnmeldung mit **OK**.
3. In die Zeile **Suchen** geben Sie **plugins.click_to_play** ein.
4. Klicken Sie doppelt auf **plugins.click_to_play** und ändern Sie den Wert auf **True**.
5. Starten Sie anschließend Ihren Firefox-Browser neu.

Internet Explorer: Im Internet Explorer gibt es leider keine Option, um das automatische Abspielen von Videos zu unterbinden. Nur in der veralteten Version 9 ließen sich Flash-Elemente generell ein- oder ausschalten. Wenn Sie die Videos wirklich stören, empfehle ich Ihnen, den Browser zu wechseln.

Im neuen Microsoft Edge gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie rechts oben auf das Icon mit den drei Punkten **A**.
2. Öffnen Sie die **Einstellungen**, scrollen Sie nach unten und klicken Sie auf den Button **Erweiterte Einstellungen anzeigen**.
3. Schalten Sie die Option **Adobe Flash Player verwenden** auf **Aus** **B**.



Machen Sie Schluss mit den nervigen Werbevideos im Browser Edge.

Troubleshooting

„Meine Firewall ist deaktiviert und lässt sich nicht mehr aktivieren. Wie löse ich dieses Problem?“

Frage: „Seit einiger Zeit erscheint in meiner Taskleiste die Meldung: „Windows-Firewall ist deaktiviert. Klicken Sie hier, um die Firewall wieder zu aktivieren.“ In der Systemsteuerung lässt sich die Firewall aber nicht mehr aktivieren. Ich habe jetzt ein ungutes Gefühl, denn ohne Firewall ist mein Computer nicht mehr sicher. Wie löse ich dieses Problem?“, fragte Norbert M.

Antwort: Probleme mit der Firewall können verschiedene Ursachen haben, beispielsweise die Installation von neuer Software. Ein unbedachter Mausklick während der Installation und schon wird die Firewall deaktiviert. Windows zeigt dann im **Wartungszentrum** (Windows 7) oder **Info-Center** (Windows 10) unten rechts in der Taskleiste an, dass die Firewall deaktiviert wurde.

Lässt sich die Windows-Firewall nicht durch einen Klick auf die Meldung wieder aktivieren und Sie haben keine andere Firewall-Software installiert, hat Ihr Windows ernsthafte Probleme. Ich empfehle Ihnen ein spezielles Reparatur-Tool von Microsoft, das mit einem Mausklick alle Firewall-Probleme behebt.

Zur Installation gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie Ihren Browser und laden Sie aus der Tool-Datenbank unter www.windows-probleme.com das Tool **Probleme mithilfe von Windows-Firewall automatisch diagnostizieren und beheben** herunter.
2. Klicken Sie doppelt auf die heruntergeladene Datei.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Ausführen**, dann auf **Annehmen** und im folgenden Fenster auf **Probleme erkennen und die Korrekturen automatisch anwenden (empfohlen)**.
5. Bestätigen Sie die Ausführung.

✓ Anschließend ist die Firewall wieder aktiv und Sie surfen sicher im Internet.

Impressum

Windows-Probleme lösen: ISSN: 1860-9309
 Website: www.windows-probleme.com
 Adresse: Computernutzen ist ein Verlagsbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn
 Telefon: 0228/9550190, Fax: 0228/3696350

Eingetragen: Amtsgericht Bonn HRB 8165
 Vorstand: Guido Ems, Helmut Graf, Frederik Palm
 Herausgeberin: Patricia Sparacio, Bonn
 Chefredakteur: Manfred Kratzl, Inkofern (v.i.S.d.P.)
 Seite 1: Windows-Fakt, Quelle: Net Market Share
 Druck und Belichtung:
 Buch- und Offsetdruckerei Paul Schürille, Stuttgart
 Leserfragen: <https://club.computerwissen.de>

Die Beiträge in „Windows-Probleme lösen“ wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Copyright 2017 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG; Bonn, Bukarest, Johannesburg, London, Madrid, Manchester, Melbourne, Paris, Warschau



Update

Creators-Update installiert – und jetzt? Das sind die wichtigsten neuen Funktionen für Windows 10



Problem

Im April 2017 hat Microsoft für Windows 10 das Creators-Update freigegeben. Einige Funktionen sehen nun anders aus oder sind neu hinzukommen. Allerdings fehlt eine Bedienungsanleitung.



Ursache

Das Update wird automatisch und im Hintergrund ohne Rücksprache oder Bestätigungsabfrage auf Ihrem Computer installiert.



Lösung

Ich stelle Ihnen die wichtigsten Neuerungen im Creators-Update von Windows 10 vor und zeige Ihnen, wie Sie diese optimal nutzen.

Status quo prüfen: Wurde das Update erfolgreich installiert?

Wenn Windows Sie auffordert, einen Neustart durchzuführen, wurde meist ein größeres Update installiert. Drücken Sie dann die Tastenkombination <Win>+<r>. Geben Sie den Befehl **winver** in die *Öffnen*-Zeile ein und drücken Sie <Enter>. In der zweiten Zeile werden Ihre Windows-Version und die dazugehörige Build-Version in Klammern angezeigt. Das Creators-Update hat die Versionsnummer 1703.

Schonen Sie Ihre Augen mit der verbesserten Darstellung auf Monitoren

Mit einem Klick auf **Start** und **Windows 10** konnten bei hochauflösenden Monitoren die Beschriftungen und grafischen Elemente nicht scharf anzeigen. Microsoft hat deshalb die Darstellung in Windows 10 optimiert. Klicken Sie dazu das Programm oder das Start-Icon der Anwendung, in der die Grafiken verschwommen angezeigt werden, mit der rechten Maustaste an und öffnen Sie die **Eigenschaften**. Wechseln Sie auf das Register **Kompatibilität**. Aktivieren Sie die neue Option **Verhalten bei hoher DPI-Skalierung überschreiben**. **Skalierung durchgeführt von:** und wählen Sie darunter **System**.

Extra-Tipp

Sollte nach der Änderung dieser Einstellung die Darstellung immer noch unscharf oder verwaschen sein, ändern Sie die Einstellung auf **System (Erweitert)**.

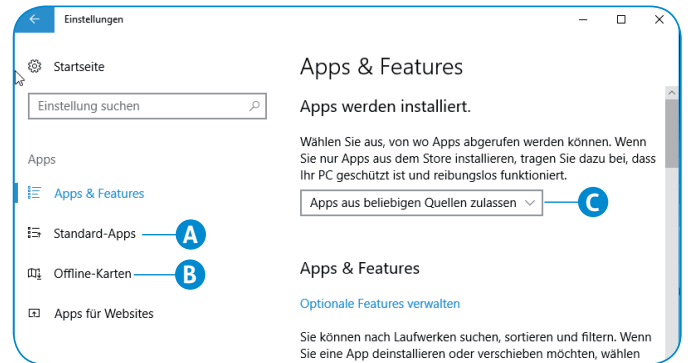
Mehr Optionen in den Einstellungen

Mit einem Klick auf **Start** und  öffnen Sie die **Einstellungen**. Hier finden Sie zwei neue Einstellungen: **Apps** und **Spiele**.

Klicken Sie in **Apps** auf **Apps & Features**, erhalten Sie eine Liste aller installierten Apps. Klicken Sie auf einen App-Eintrag und Sie können mit **Ändern** oder **Deinstallieren** die gewählte App anpassen oder löschen. Am linken Rand des **Apps & Features**-Menü können Sie **Standard-Apps** **A** festlegen. Über **Offline-**


Karten **B** laden Sie Landkarten auf Ihren Rechner herunter und können diese auch ohne Internetverbindung nutzen.

Bisher fanden Sie diese Einstellungen in der **Systemsteuerung** unter **System**.



Stellen Sie auch ein, aus welchen Quellen Sie bevorzugt Apps **C** herunterladen wollen.

Nutzen Sie die erweiterten Update-Funktionen

Es gibt auch neue Update-Funktionen, die Sie über **Einstellungen**  und **Update und Sicherheit** unter **Erweiterte Optionen** finden. Ich empfehle, in diesen Einstellungen die Option **Updates aussetzen** zu aktivieren. Damit werden Ihnen die Updates mit siebentägiger Verzögerung zugestellt. Fehlerhafte Updates sind dann meist schon bekannt und werden repariert, sodass Sie nicht Gefahr laufen, sich Fehlerquellen oder Sicherheitslücken auf Ihrem PC zu installieren.

Zeichnen Sie mit Paint in 3-D

Mit einem Klick auf **Start** öffnen Sie im Startmenü das Programm **Paint 3D**. Das neue Malprogramm unterstützt jetzt auch dreidimensionale Grafiken. Mit dieser App können Sie einfach 3-D-Inhalte erstellen und sogar 2-D- in 3-D-Objekte umwandeln.

Spieler freuen sich über diese neuen Gaming-Funktionen

Spielen Sie an Ihrem Computer, so haben Sie sich vielleicht schon *über ruckelnde Grafiken* geärgert. Damit die Spielegrafiken besser ablaufen, hat Microsoft im Creators-Update einen neuen Spielmodus (Game Mode) integriert. Der Spielmodus weist dem ausgeführten Spiel alle zur Verfügung stehenden CPU- (Prozessor) und GPU-Ressourcen (Grafik) des Systems zu, sodass das Spiel optimal auf Ihrem Rechner läuft.

Den Spielmodus finden Sie in den **Einstellungen**  unter **Spielen**.

✓ Das Creators-Update für Windows 10 bringt Ihnen viele neue Funktionen. Im nächsten Themenheft berichte ich ausführlicher über einzelne Funktionen.